

MITTEILUNGEN DES BEZIRKSAMMANNS GERSAU

Schenkung an den Bezirk Gersau

Der Gersau Schriftsteller Josef Maria Camenzind (1904-1984) gehört zum Kulturschatz des Kantons Schwyz und wurde im Jahre 1971 mit dem Literaturpreis der Innerschweizer Kulturstiftung bedacht. Der in Basel lebende Andreas Schenker ist durch seine verstorbene Frau Brigitta (Bellevue) eng mit Gersau und damit Josef Maria Camenzind verbunden und hat zusammen mit Heinrich Geisser im Jahre 2009 eine Textauswahl publiziert («Von der Rigi in die Mandschurei», Chronos Verlag). Er hat die Werke von Josef Maria Camenzind gesammelt und es ist ihm gelungen, sämtliche Ausgaben seines Werkes zusammen zu tragen. Nebst Übersetzungen ins Niederländische und Spanische enthält diese Sammlung von 52 Bänden eine Ausgabe des «Balz», welche im Jahre 1989 in Leipzig gedruckt wurde und ausschliesslich für den Vertrieb in der DDR und anderen sozialistischen Ländern bestimmt war.

Andreas Schenker ist es ein Anliegen, dass diese Sammlung integral bestehen bleibt und hat diese dem Bezirk Gersau als Schenkung übergeben. Die Sammlung befindet sich nun im Kulturgüter-schutzarchiv und steht der Forschung sowie für öffentliche Präsentationen bereit.

Es war mir eine Freude, diese Sammlung entgegen nehmen zu können und ich danke im Namen des Bezirkrates Gersau Andreas Schenker herzlich für diese wertvolle Schenkung.



Von links: Landschaftsreiter Peter Nigg, Andreas Schenker und Archivbetreuer Adrian Nigg-Arnold